Exposé

PEPPALINA PAPPELOTTI

Clowneske Tanztheaterstücke

- Peppa live in Kitas -

für Kinder von 3-6 Jahren

von disdance project

disdance project

Inhaltsverzeichnis

Informationen auf einen Blick 3
Die Inszenierungen 4
Das Konzept 5
Der Bedarf 6
Die Stücke 7
Publikumsstimmen 9
Wo Peppa schon überall war | Referenzen 10
Die Macher 11

Fakten & Zahlen

Zielgruppe:	Kinder ab 3 Jahren
Dauer:	25 Minuten
Wie viele Zuschauer:innen:	bis zu 40 Zuschauer:innen (je nach Raumgröße)
Spielfläche:	etwa 5m x 5m
Was wird benötigt:	ein möglichst leerer Raum (z.B. Turnraum) Sitzgelegenheiten (Matten, Stühle, Bänke)
Kosten:	ab 120 € pro Vorstellung (Eigenanteil der Einrichtung variiert je nach aktueller Förderung)
Was tun:	Melden Sie sich bei uns und vereinbaren Sie eine Aufführung zu Ihrem Wunschtermin!
Regie:	André Lehnert
Choreografie | Tanz:	Paula Scherf
Produktion:	disdance project gUG
Team:	2-3 Personen
Infos:	disdanceproject.de/peppa
Kontakt:	peppa@disdanceproject.de | 0221-16909379
Trailer:	https://vimeo.com/disdanceproject/peppa-weihnachten (beispielhaft: „Peppa feiert Weihnachten")
Bildnachweise:	Fotos von André Lehnert
Abgebildete Person:	Paula Scherf
Copyright Fotos:	André Lehnert/disdance project

Die Inszenierungen

Peppalina Pappelotti - kurz Peppa - ist offenherzig und stets etwas neben der Spur. Für die Kinder gibt es in Peppas verrückter Welt voll Poesie viel zu entdecken. Langeweile ausgeschlossen.

Die nonverbalen Stücke erzählen mittels Tanz, Clownerie und Musik kleine Geschichten zu Themen aus der Erfahrungswelt der Kinder. Sie zeichnen sich durch feinen Humor, präzises Spiel, vielseitiges Bewegungsvokabular und Interaktion mit dem jungen Publikum aus.

Peppas kreativer Umgang mit alltäglichen Situationen regt die Fantasie und die eigene Spiel- und Gestaltungslust an. Die Inszenierungen schulen die Aufmerksamkeit fürs Detail, den feinen Humor, die emotionale Anteilnahme und den Austausch untereinander. Sie schaffen emotionale Erlebnisse über kulturelle und sprachliche Barrieren hinweg.

Die kunstvolle Verbindung von Tanz, Musik und sprachlosem Spiel vermag insbesondere Kinder mit besonderen Bedürfnissen in ihren Eigenarten abzuholen. Kinder mit Autismus, ADHS, Verhaltensauffälligkeiten, Sprachstörungen u.ä. inspiriert Peppa zu außergewöhnlich aufmerksamer Teilnahme, Ausdruck von Freude, zu Mitteilsamkeit und regem Austausch. Die vertraute Umgebung wirkt dabei unterstützend.

Das vielseitige Bewegungsvokabular umfasst verschiedene Stile, von Ballett über Charleston, Swing und Jazz bis hin zu Volks- und Standardtanz. Die Auswahl der Musik, ebenfalls nonverbal, umfasst klassische Klavier- und Orchestermusik, Swing, Jazz, Blues, sowie internationales Liedgut. Die Requisiten und Ausstattungselemente aus hochwertigen Materialien und Farben prägen ebenfalls die besondere Ästhetik der Inszenierungen.

Das Konzept

Ziel ist es, die Bühnenkunst zum jungen Publikum zu bringen, dorthin wo es sich ohnehin täglich aufhält. Auf diese Weise sollen insbesondere diejenigen erreicht werden, die sonst eher keine Gelegenheit erhalten, ins Theater zu gehen. Kulturelle Teilhabe wird möglich, trotz eingeschränkter Mobilität, chronischem Personalmangel oder wirtschaftlicher Benachteiligung.

Die Inszenierungen sind für den mobilen Spielbetrieb konzipiert: Peppa und Herr Müller – äh Paula Scherf und André Lehnert kommen in die Einrichtung, bauen die Kulisse, die nötige Licht- und Tontechnik auf und spielen, der Raum- und Publikumsgröße angepasst, eine oder mehrere Vorstellungen. Den Erzieher:innen kommt lediglich die Aufgabe zu, für einen geeigneten Raum, sowie Sitzgelegenheiten für das Publikum zu sorgen und die Kinder beim Vorstellungsbesuch zu begleiten.

Die Stücke leben von der Nähe zum jungen Publikum und finden idealerweise in Räumen statt, die diese Nähe ermöglichen, meist in den Turnräumen der Kitas.

In Kitas spielt Peppa für Kinder von 3 bis 6 Jahren und ihre BetreuerInnen.

Die Kraft der Naivität und die Reinheit der Clownin Peppa kann Kindern und ihren erwachsenen Begleiter:innen in Gemeinsamkeit den Zugang zu ihren Emotionen erleichtern und durch Humor und Poesie ästhetische Bildung ermöglichen.

Dass nicht auf Text, sondern auf Bewegung, Gestik und Mimik als Ausdrucksmittel gesetzt wird, ist nicht nur den Kunstformen Tanz und Clownerie eigen. Vielmehr wird es gezielt als Schlüssel eingesetzt, um die verbale Kommunikation zu befördern.

Der Bedarf

Theaterbesuche mit Kleinkindgruppen sind ein Kraft- und Logistikakt - für Kitas aus verschiedenen Gründen zu oft nicht umsetzbar: Fielen kulturelle Ausflüge in den vergangenen Jahren vor allem Pandemie bedingt aus, führt nun ein chronischer Personalmangel zu Engpässen, die solche Aktionen verhindern. Für integrative/ inklusive Kitas stellt ein Ausflug immer eine besondere Herausforderung dar. Nicht immer befinden sich entsprechende Angebote in der Nähe, der Weg spielt jedoch eine erhebliche Rolle bei den Kleinsten und auch der Ortswechsel an sich ist nicht für alle Kinder gleichermaßen gut zu bewältigen. Ein Besuch in der Kita schafft hier Abhilfe.

Für viele Kinder ist Peppa der erste, für manche bisweilen der einzige Berührungspunkt mit Tanz und Theater. Denn nach wie vor sind die darstellenden Künste im Bildungssystem eher Zusatz und nicht fest verankert. Viele Familien schaffen eigenständig keine Berührungspunkte mit diesen Künsten.

Finanziell sind viele Kitas nicht in der Lage, die regulären Kosten einer Vorstellung zu tragen. Auch die Elternschaft ist in Teilen wirtschaftlich benachteiligt, so dass sie weder Ausflugsgeld beisteuern können, noch Ausgaben für eigenständige Theaterbesuche aufbringen (können). Die Kosten sind nur durch eine Förderung zu decken.

Um den Eigenanteil der Kitas möglichst gering zu halten, bemühen wir uns stets um Fördergelder und Spenden.
Von Ende 2021 bis Mitte 2023 wurde das Programm vom DTHG und Bundesbeauftragten für Kultur und Medien im Rahmen von Neustart Kultur gefördert. Für die 2. Jahreshälfte 2023 konnten wir Gelder über die Bezirksvertretungen Köln Ehrenfeld, Nippes, Rodenkirchen, Innenstadt und Lindenthal erwirken.

Der Bedarf in den Kitas ist ungebrochen hoch und unser Programm erfreut sich reger Nachfrage.

Die Stücke

Peppa feiert Ostern

3-6 Jahre

Was hoppelt denn da? Ist das etwa der Osterhase? Der ist aber schon fleißig. Wenn das so ist, dann hilft Peppa mal kräftig mit: Ostereier bemalen, verstecken und natürlich suchen...Oh je, wo sind die nur? Jedes Jahr das gleiche, in diesem Chaos findet man einfach nichts… Findet Ihr sie?

Peppa kommt in die Schule

Vorschulkinder

Bald ist es soweit: Peppa kommt in die Schule. Ihren Namen kann sie schon schreiben. Rechnen kann sie auch schon ein bisschen. Das macht sie immer, wenn sie ihre Süßigkeiten teilt… Ganz zu schweigen vom Musizieren, Malen und natürlich Tanzen – das liebt sie besonders. Ranzen – äh Koffer packen und dann geht es los!

Peppa macht Urlaub

3-6 Jahre

Endlich Sommer, endlich Urlaub! Jetzt nur noch schnell den Koffer packen und dann nix wie weg. Doch halt! Wohin überhaupt? Und was muss mit? Passt das überhaupt alles in den Koffer? Und wie kommt sie da hin – in den Urlaub? Und wenn sie dann da ist, was macht sie dort eigentlich?

Peppa tanzt in den Herbst

3-6 Jahre

Die Tage werden kürzer, die Blätter fallen...Juchu! Es wird Herbst! Her mit den Gummistiefeln! Und mindestens eine Million Tonnen Zahnstocher für Peppas Kastanienfiguren-Theater. Bunteblätterbad, Drachen züchten und natürlich die Laterne Gassi führen… Das wird ein Spaß!

Peppa feiert Weihnachten

3-6 Jahre

Der Wecker klingelt. Oh Schreck! Es ist ja schon wieder Weihnachten! Und es gibt noch so viel zu tun – Anziehen, Baum schmücken, Geschenke einpacken - äh auspacken. Nun aber schnell! Denn wenn das fünfte Lichtlein brennt, dann hat sie Weihnachten verpennt. Und dann warten... warten… warten... bis es klopft!

Peppa feiert Börsdäi

3-6 Jahre

Irgendwas war doch heute…? Na klar! Heute ist Peppas Geburtstag! Nun aber schleunigst den Geburtstagstisch decken, ein Kuchen darf natürlich nicht fehlen – Schokoooo, das mag Peppa am liebsten, ein paar zickige Blumen auf den Tisch und Geschenke gibt es auch! Fehlt noch ein Geburtstagstänzchen mit den lieben Gästen…

Publikumsstimmen

„Vielen Dank für die tollen Eindrücke und den schönen Vormittag! Die Kinder und wir waren ganz begeistert!" (Kinderhaus Efferen e.V.)

„Unsere autistischen Kinder haben die Geschichte außergewöhnlich aktiv verfolgt. Vermutlich weil Peppa nicht gesprochen hat." (Soziales Zentrum Lino-Club Köln e.V.)

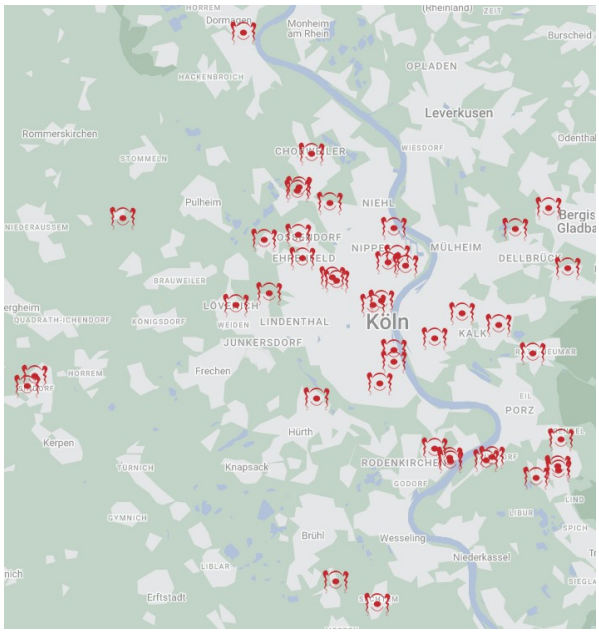
„Vielen Dank für das tolle Theaterstück und die tollen Fotos. Das Lied vom Nussknacker singen unsere Kinder noch immer." (KiTa Die Rübe e.V.)

„Die Kinder und auch die Erwachsenen hatten viel Spaß." (AWO Kinderhaus Regenbogen)

„Die Kinder hatten dabei sehr viel Spaß und haben noch länger von der Vorstellung erzählt." (Kleine Riesen)

Wo Peppa schon überall war | Referenzen

Peppa hat bereits ca. 60 Einrichtungen besucht, manche sogar mehrmals.
Von 2018-2022 erreichte sie etwa 4000 ZuschauerInnen.
Sie ist das ganze Jahr über bundesweit im unermüdlichen Einsatz für künstlerisch hochwertigen Quatsch mit HERZhafter Soße.
Gefördert wurde Peppa 2022 im Rahmen des Bundesprogrammes Neustart Kultur durch die Deutsche Theatertechnische Gesellschaft e.V.



Köln

Kita Tausendfüßler e.V. | Niehler Elternverein e.V. | My Dagis | Kita Wilhelm-Griesinger-Straße | Kinderhaus Regenbogen | Wichtelhaus e.V. | Kita Takustraße | Niehler Elternverein e.V. | Kita Oberländer Wall | Lino Club e.V. | Kita Alte Apotheke | Kita St. Mariä Himmelfahrt | Kita Geraer Straße | Kleine Riesen | Kindergarten Christus König | Kita Mare | Kath.Kita St. Remigius | Kita Bieselweg | Kita Rather Schulstraße | Kita Osloer Straße | Kita Sankt-Sebastianus-Straße | Kita Mathias-Brüggen-Straße | Kita St. Engelbert Gremberg | Kita St. Engelbert Riehl | Kita Iltisstraße | Kita Soldinerstraße | Kita St. Severin | Kita Fröbelbande | Kita Weidengasse | Kita Kalkarer Straße

Kölner Umland

Kita Die Rübe e.V. Bornheim | Kinderhaus Efferen Hürth | Elterninitiative Kindergarten Bollerwagen Bergisch Gladbach | Kita Hummelburg Kerpen | Kita Rasselbande e.V. Dormagen | Kita Fliester Schreihäls e.V. Bergheim-Fliesteden

Mecklenburg Vorpommern

AWO Integrative Kita Zwergenhaus Stralsund | Kinderland Glückspilz e.V. Zirkow | Kita Dreschvitz | Kita Eden Stralsund | Kita Marienkrone Stralsund | KiGa Stadtknirpse Bergen auf Rügen | Kita Findus Süderholz/ OT Neuendorf | Kita St. Marien Barth | Kita St.Martinsgarten Putbus | Natur-Kita Wurzelzwerge Pruchten | Kita Arche Noah Stralsund

AG Flüchtlingshilfe Stralsund e.V.
→ Artikel unter https://agfluechtlingshilfe.org/?p=1289

Die Macher

disdance project gemeinnützige UG
https://disdanceproject.de

gegründet von André Lehnert und Paula Scherf. Seit 2003 realisiert es Inszenierungen und soziokulturelle Projekte mit Schnittstellen zwischen Tanz, Theater, Video und Bildender Kunst für jung und alt. Ziel ist es, Distanzen zwischen Menschen durch das emotionale Erleben von Geschichten aufzulösen. Arbeiten von d.p. wurden für den Kölner Theaterpreis, den BKM Preis Kulturelle Bildung, den Landesjugendkulturpreis für Kulturelle Bildung NRW nominiert. 2022 wurde das theatrale Gedankenspiel „Störfall" nach Christa Wolf mit dem 2. Preis des Kölner KunstSalon-Theaterpreises 2022 ausgezeichnet. Jünst wurde die Produktion „Brennen" für den Kölner Theaterpreis nominiert.

Projektförderer sind: Stadt Köln, Land NRW, Bund und verschiedenen Stiftungen. disdance project betreibt eine eigene Produktionsstätte in Köln-Ehrenfeld.

André Lehnert
https://andrelehnert.de

… äh Herr Müller – Regie, Technik

aufgewachsen in Potsdam, absolvierte er nach Jahren im Jugendclub und Quereinsteiger in die Theaterszene sein Studium zum Schauspieler in Köln. Er war u. a. Gast am Schauspiel Köln, Schauspielhaus Bochum, Kreuzgangspiele Feuchtwangen, Hans Otto Theater Potsdam,und arbeitete mit Regisseuren wie Hansgünther Heyme, KD Schmidt, Piet Drescher und Johannes Kaetzler. Seine erste Regiearbeit machte er mit Brechts „Der Jasager" und „Der Neinsager" in Potsdam. Seither führte er Regie in meist eigenen Produktionen.

Paula Scherf
https://paulascherf.de

...äh Peppa – Choreografie, Tanz

geboren und aufgewachsen in Berlin, absolvierte ihr Studium zur Dipl.-Bühnentänzerin an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Seit 2003 ist sie als freie Tänzerin und Choreografin stets in interdisziplinären Zusammenhängen tätig. Sie arbeitete u.a. mit Hansgünther Heyme, Jan Pusch, TKO, Futur3, COOP05, IP Tanz und war international auf Tour. Ihre Arbeit sucht ihre Ausdruckskraft in der Emotion und löst Grenzen zwischen Schauspiel und Tanz auf.